

Frühlingsgebrause und -gesause

Kalt und eisig war es noch, als wir uns zur Gemeindefreizeit Ende Januar nach Zinnowitz ins Haus Kranich auf den Weg gemacht hatten. Das war ein gutes Miteinander, denn man kam sehr intensiv ins Erzählen, wenn man länger zusammen ist. Die Kinderschar hat das Miteinander eifrig belebt und die bibli-

schen Lego-Geschichten mit Christian Vogel waren wieder ein Hit. Wer hätte gedacht, dass bei der Schöpfungsgeschichte auch so viele Haie und Skorpione mitbedacht werden müssen? Schön, dass in diesem Jahr auch Jugendliche aus der JG dabei waren.

Eine Familienreise auf die Philippinen konnten alle erleben, die sich zum Weltgebetstag nach Zarnekow aufmachten. Ein ökumenischer Gottesdienst mit einer langen Tradition in der

Kirchengemeinde hat sich in den letzten Jahren von einem Gottesdienst für Frauen zu einem Familiengottesdienst entwickelt. Die Reisenden erlebten ein buntes subtropisches Land, das neben der paradiesischen Natur auch viele Sorgen und Probleme hat, die durch die Konfirmanden und die Junge Gemeinde durch mehrere kleine Anspiele den Kindern, Eltern und Großeltern gut vermittelt wurden. In Gesprächsgruppen konnte anschließend darüber diskutiert und überlegt werden, in wie weit die Filipinos und



Familienfreizeit Zinnowitz

Holm und Schaf Flocke, Familiengottesdienst



letztendlich auch die mitteleuropäische Gesellschaft in und mit Gerechtigkeit leben können.

Ende März wurde dann in der Kirchengemeinde zum ersten Mal der Spaghettini-Gottesdienst vorgestellt. Schon Ende November des letzten Jahres haben sich mehrere Familien zusammengefunden, die einen Gottesdienst von Familien für Familien gestalten wollten. Da konnten sich auch unsere Pastoren dann mal eine Predigt anhören. Die Kinder haben bekannte Lieder gesungen, die mit einer Gitarre, einem Klavier oder einer Cajón begleitet werden. Die Handpuppen Holm und Flocke führten durch den Gottesdienst. Ein wichtiges Element in diesem Gottesdienst sind die Aktionen, durch die die Bibelerzählungen - also das jeweilige The-

ma des Gottesdienstes - erlebbar gemacht werden. Erwachsene und Kinder können gleichermaßen die Erzählung erleben und für sich - teilweise im wahrsten Sinne des Wortes - begreifen. Ebenso wichtig ist, dass Essen Leib und Seele zusammenhält und dass die Familien nach diesen Erlebnissen nicht schnell hungrig nach Hause fahren müssen. Deshalb gibt es zum Abschluss ein einfaches, aber allseits beliebtes Mittagessen: Nudeln mit kuhmilchfreier Tomaten- und Hackfleischsoße. Mittlerweile hat sogar schon der zweite Gottesdienst dieser Art stattgefunden und für den Oktober ist der nächste Spaghettini-Gottesdienst angedacht. Seid doch einfach mal neugierig und schaut vorbei!

Durch die Wetterkapriolen ist dieses

Mai-Fahrt nach Teterow



Frühjahr nicht einfach einzuschätzen. So waren die Besucher des Osterfrühgottesdienstes auch auf alle Eventualitäten des Wetters eingestellt, der Wintermantel ist in Zarnekow zu dieser Jahreszeit ja obligatorisch, aber diesmal war es zu überlegen, die Regenjacke ebenfalls einzupacken. Nach einer regenreichen Nacht ließ der Regen aber nach und der Gottesdienst begann mit kühlem und trockenem Wind. Leider fehlten in diesem Jahr auch die frühmorgendlichen Sonnenstrahlen, die durch das Altarfenster der Zarnekower Kirche brechen, aber das tat dem Wunder der Nacht und der Freude des Tages keinen Abbruch: Der Herr ist wahrlich auferstanden! Nächstes Jahr hoffen wir dann auch wieder auf die Sonnenstrahlen am frühen Ostermorgen. In

jedem Fall haben wir uns gefreut, wie viele Menschen und - vor allem - Kinder dann auch zu den Gottesdiensten um 10 Uhr nach Zarnekow und Züssow gekommen sind. Alle haben mitgeholten, die Osterkreuze zu schmücken und die Pfarrgärten von Ostereiern zu befreien.

Bei frischem Nordostwind ging es für einige Gemeindeglieder am 1. Mai mit einem großen Bus in die Mitte Mecklenburg-Vorpommerns. Ortskundige Gemeindeglieder konnten wunderbare Anekdoten und Informationen berichten. Nach der Andacht in der Peter-Pauls-Kirche und einem stärkenden Frühstück war der Weg zum Mittelpunkt von MV kurzweilig und die nachfolgende Busfahrt zum Thünengut Tellow schnell geschafft. Nach der Besich-

tigung der schicken Gutsanlage, bei der Interessierte vieles über das Leben und Wirken des Gutsherrn Johann Heinrich von Thünen erfahren konnte - wie z. B. die „Thünschen Ringe“ - gab es eine bäuerlich-kräftigende Kartoffelsuppe.

Auf der Burgwallinsel gingen die Reisenden dann einen weiteren Zeitsprung zurück: in die Slawenzeit. Bei geschichtlichen Untersuchungen wurde festgestellt, dass die Insel der Stammesmittelpunkt eines Slawenvolkes der „Zirzipanen“ war. Bei einer guten Tasse Kaffee und einen leckerem Stück Kuchen wurde sich von dem geschichtlichen Spaziergang erholt. Die Insel konnte anschließend per Fuß bzw. der See per Barkasse erkundet werden. Bevor sich die Reisegruppe mit dem Bus wieder gen Pommern aufmachte gab es ein gemütliches Abendbrot in

guter Gemeinschaft.

Schon zum dritten Mal trafen sich in diesem Jahr die Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehren aus unserem Gemeindebereich zum Floriansgottesdienst in der Nähe vom Florianstag, der traditionell am 4.Mai begangen wird. Am 7.Mai kamen sie alle in Einsatzkleidung und mit den Fahrzeugen nach Ranzin zur Kirche. Im Gottesdienst wurde gedankt für ihren Dienst, die Freude des Miteinanders gefeiert und die Last dieses Engagements mit all den körperlichen und emotionalen Mühen bei den Einsätzen bedacht. Am Ende baten wir um Gottes Schutz und Segen. Fürs leibliche Wohl umsorgten uns die Ranziner Kameraden im Anschluss und vor allem die Kinder freuten sich über manch fröhliche Ausfahrt mit den Einsatzfahrzeugen.

Floriansgottesdienst Ranzin

